

den, und zwar gegen das *Chronicon Turonense*: Wenn Gregor IX. noch im April 1227 an einen Kaiser in Konstantinopel geschrieben hat – und nur Robert kann gemeint gewesen sein –, dann kann, so sollte man meinen, das Tagesdatum für Roberts Tod sich nicht auf den 6. November 1226 beziehen. Als möglicher Todestag Roberts verbliebe somit allein der 6. November 1227.

Doch das *Chronicon Turonense* ist eine Quelle, die sich so leicht nicht beiseiteschieben lässt: Ursprünglich bereits einmal im Jahr 1225 abgeschlossen, dann am gleichen Ort (und wohl vom gleichen Autor) aber noch einmal bis zur Wahl Gregors IX. (19. März 1227) weitergeführt, gilt diese Weltchronik eines Kanonikers aus St-Martin/Tours mit ihrem detaillierten Nachrichtenmaterial vor allem zur Geschichte der französischen Monarchie unter Philipp II. August und Ludwig VIII. für das letzte Jahrzehnt vor ihrem Abschluss als weitestgehend eigenständig und vertrauenswürdig³⁵. Gerade in ihrer nachgetragenen Schlusssektion notiert sie die für aufzeichnungswürdig befundenen Ereignisse chronologisch korrekt und gewissermaßen protokollierend in der Abfolge des Einlaufens der Nachrichten in Tours. Und genau innerhalb dieses Schlussabschnittes ist im *Chronicon Turonense* auch Roberts Tod notiert³⁶, zwar kurz und ohne konkretes Datum, aber zeitlich eingereiht unmittelbar nach Einträgen über die letzten datierbaren Ereignisse vom Jahresende 1226: den Tod Ludwigs VIII. von Frankreich (8. Nov. 1226) und die Krönung Ludwigs IX. (29. Nov. 1226)³⁷. Davor war ausführlich von Ludwigs VIII. Albigenserkrieg im Sommer und Herbst 1226 die Rede gewesen; und unmittelbar nach dem Eintrag über Roberts Tod folgt die Nachricht über den [durch Honorius III. mittels eines Schiedsspruchs vom 5. Januar 1227 herbeigeführten] Ausgleich zwischen Kaiser Friedrich II. und den lombardischen Städten. Zeitgenössischer hätte in Nordfrankreich das Einlaufen einer Todesnachricht vom November 1226 kaum verzeichnet werden können, die vom Peloponnes – wo Robert verstorben war – sicherlich zunächst einmal direkt und dann noch einmal auf dem Umweg über

hat, der tatsächlich die Crux für jede Frühdatierung des Todesdatums darstellt. Allerdings schmuggelt auch Setton zirkulär zugleich wiederum in die von ihm benutzten Quellen hinein, Robert habe bei seiner Rom-Reise dort bereits Gregor IX. als Papst angetroffen; vgl. hierzu auch Anm. 28. Zur Bewertung von Gregors Brief vgl. ausführlich S. 126–128.

35) Zum Werk vgl. weiterführend Anm. 1.

36) Vgl. Anm. 1.

37) *Chronicon Turonense* (wie Anm. 1) S. 318 B.